



## Kurzbewertung

Objekt:	Erweiterung und Ausbau BSU GEA Garage
Ort:	Zuchwil, Solothurn
Art des Planerwahlverfahrens:	Offen
Verfahren:	Generalplanersubmission im offenen Verfahren
Auslober	Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG
Publikation:	Simap (Projekt-ID 263002) / Espazium
Verfahrensbegleitung	Techdata AG

### Ziele

Der BWA Bern-Solothurn setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

### Qualität des Verfahrens

- Der Ausschreibung liegen umfangreiche Grundlagen bei, die einen detaillierten Einblick in die Aufgabe und die Anforderungen vermitteln.

### Mängel des Verfahrens

- Die Beschaffungsart ist der Aufgabenstellung nicht angemessen, da nebst dem Umbau (Sanierung) der bestehenden Busgarage eine neue Buseinstellhalle (Neubau – Kostenrahmen 20 Mio.) realisiert wird. Dieser Neubau weist einen grossen Gestaltungsspielraum (Volumetrie, Materialisierung etc.) auf. Dafür bietet sich ein Verfahren nach SIA 142 oder 143 an.
- Eine Anwendung der Zwei-Couvert-Methode wird in den Ausschreibungsunterlagen nicht erwähnt. Damit die qualitativen Aspekte der Angebote unabhängig vom Preisangebot für die zu beschaffende Leistung beurteilt und bewertet werden können, erachtet die Ordnung SIA 144 die Anwendung dieser Methode bei leistungsorientierten Beschaffungsformen als sinnvoll.
- Das Bewertungsgremium ist weder namentlich genannt noch angemessen zusammengesetzt. Gemäss Programm wird die Offertöffnung durch zwei Vertreter von BSU oder RBS durchgeführt. Demnach ist niemand vom Auftraggeber unabhängig.
- Das Urheberrecht ist im Zusammenhang mit dem Angebot nicht erwähnt resp. definiert.

### Beurteilung des BWA Bern-Solothurn

- Der BWA Bern-Solothurn bewertet die Ausschreibung «Erweiterung und Ausbau BSU GEA Garage» als nicht zielführend.
- Für die vorliegende Aufgabe wäre ein Verfahren nach SIA 142 oder 143 zielführender (Projektwettbewerb oder Studienauftrag).
- Die Zwei-Couvert-Methode sollte angewendet werden.
- Das Beurteilungsgremium muss angemessen zusammengesetzt sein:
  - Das Bewertungsgremium besteht aus mindestens drei Personen.
  - Die fachlich kompetente Beurteilung der Angebote muss durch Qualifikation des Gremiums nachgewiesen werden.
  - Mindestens ein Mitglied des Gremiums muss unabhängig vom Auftraggeber sein.

### Empfehlung

- Der BWA Bern-Solothurn rät der Ausloberin, das Verfahren zurückzuziehen, weil es das falsche Verfahren ist und damit die Chance auf ein optimales Projekt verspielt wird.